

An die Medien

St. Moritz, 26. Mai 2026

Medienmitteilung: REFLECTION – Lichtinstallationen von Marinella Senatore, Eröffnungsparade und Sommerlaboratorium ALP in St. Moritz

Sehr geehrte Medienschaffende,

wir freuen uns, Sie auf eine neue Initiative der Kulturstiftung St. Moritz aufmerksam zu machen:

Im Rahmen des neu begründeten Kunstprogramms REFLECTION zeigt die preisgekrönte italienische Künstlerin Marinella Senatore von Ende August bis Oktober 2026 unter dem Titel "I Contain Multitudes" neue Lichtinstallationen (*Luminarie*) auf dem Schulhausplatz in St. Moritz und im Forum Paracelsus. Die Eröffnung wird am 21. August 2026 mit einer öffentlichen Parade gefeiert.

REFLECTION ist ein Kunstprogramm im öffentlichen Raum, das ortsspezifisch entwickelte Werke in einen Dialog mit der Umgebung und in Bezug zur Bevölkerung von St. Moritz stellt. Es ist das erste grosse Projekt, das die neu gegründete Kulturstiftung St. Moritz selbst initiiert hat. Ab 2026 werden in diesem Rahmen alle zwei Jahre Kunstschaffende dazu eingeladen, Zeit vor Ort in Residenz zu verbringen. Aus den dabei gefundenen Erfahrungen, Spuren und Anregungen sollen Kunstwerke entstehen, die sowohl temporär oder auch dauerhaft mit dem Ortsbild in einen Dialog treten. Das Kunstprogramm wird konzipiert und künstlerisch geleitet von **Mareike Dittmer**. Im künstlerischen Beirat unterstützen **Jacqueline Burckhardt, Martin Hatebur, Stefanie Hessler, Chus Martínez** und **Giorgio Pace** das Programm.

Zum Auftakt hat die Kulturstiftung **Marinella Senatore** eingeladen. Unter Einbezug der Bevölkerung webt die preisgekrönte italienische Künstlerin in ihren Installationen Erfahrungen und Geschichten vor Ort in die Narrative ihrer Werke ein. Das Werk von Senatore beginnt nicht mit der Enthüllung eines Objekts, das einem Publikum präsentiert wird, noch endet es in diesem Moment der Darstellung. Es beginnt früher und setzt sich noch lange danach fort, im Nachhall dessen, was geteilt wurde. Senatore öffnet den Prozess weit: das Werden des Werks, die Art und Weise, wie es empfunden, getragen und erinnert wird. Anfang Jahr hat Senatore Interessierte in St. Moritz dazu eingeladen, in einer Schreib-Werkstatt Gedanken und Zitate einzubringen, so dass sie diese im tatsächlichen Sinne in den *Luminarie* ‚zum Leuchten bringen‘ kann. Die Lichtinstallationen werden am 21. August 2026 aktiviert und eingeweiht. Dafür bereitet Senatore – zusammen mit über 100 Teilnehmenden aus unterschiedlichsten lokalen Vereinen – eine Parade in den Strassen von St. Moritz vor.

Die *Lichtinstallationen* nach St. Moritz zu bringen, greift auch die Erinnerung an das erste elektrische Licht in der Schweiz auf, das 1878 das Kulm Hotel erstrahlen liess:

“An diesem Ort, an dem Elektrizität einst für Feststimmung sorgte, rufen die *Luminarie* die Gemeinschaft erneut dazu auf, zusammenzukommen – Licht, das Verbindung schafft, verwandelt die Menschen und die Räume, die sie teilen.“ Marinella Senatore

SOMMERLABORATORIUM ALP

Im Rahmen eines jährlich stattfindenden Sommerlaboratoriums ALP lädt die Kulturstiftung St. Moritz ausserdem in enger Zusammenarbeit mit der künstlerischen Leitung (Mareike Dittmer) eine transdisziplinäre Gruppe von Künstler*innen, Autor*innen und Forschenden ein, ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Austausch miteinander in der alpinen Landschaft zu verorten. ALP ist ein Labor für angewandte Experimente, das einen „mutigen Raum“ schaffen will, ein Ort des Austauschs mit offenem Ausgang, wo gemeinsam Antworten gesucht, Denkpfade und Vorstellungswelten erkundet werden.

In der ersten Ausgabe von ALP 2026 mit dem Titel **Alpine Landscapes of Perception** (Alpine Landschaften der Wahrnehmung) geht es um die Auseinandersetzung mit der Landschaft als Wahrnehmungsraum. Dafür wurden die Choreographin und Performance-Künstlerin **Alexandra Bachzetsis**, der Künstler und Regisseur **Piet Baumgartner**, der Komponist und Sound Designer **Fabian Gutscher**, die Bildhauerin und Installationskünstlerin **Sara Masüger** und die Künstlerin **Maya Minder** sowie als Gäste der Autor und Kritiker **Jan Verwoert**, der Künstler und Kurator **Johannes Hedinger** und der Photograph **Daniel Meuli** eingeladen. Für die Teilnahme am Laboratorium wurden in einem schweizweiten Open Call 10 Studierende ausgewählt.

Aus dem Sommerlabor heraus entwickeln die Teilnehmenden auch Formate für ein **öffentliches Programm**, welches am 22./23. August zur Begegnung einlädt. Weitere Informationen hierzu folgen.

Programm REFLECTION

Lichtinstallationen "I Contain Multitudes" von Marinella Senatore

21. August – 31. Oktober 2026

Schulhausplatz & Forum Paracelsus, St. Moritz

Eröffnungsparade

21. August 2026, ab 19 Uhr

ALP Sommerlaboratorium Öffentliches Programm

22. / 23. August 2026

Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie ab dem 27. Mai auf unserer Webseite unter www.kulturstiftung-stmoritz.ch/reflection.

Der Sommer steht im Oberengadin und darüber hinaus im Zeichen der Kunst: Neben REFLECTION, ALP und dem St. Moritz Art Film Festival, bringen die Kunstwege | Vias d'art Pontresina 2026 und die Biennale Bregaglia 2026 vielfältige Perspektiven in die alpine Landschaft.

Presse

Pressebilder stehen Ihnen unter diesem [Link](#) zur Verfügung. Bitte publizieren Sie die jeweiligen Bildunterschriften.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen, zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie über dieses aussergewöhnliche Projekt berichten.

Beste Grüsse
Lukas Zitzer

Kommunikation und Presse
+41 76 526 18 91
info@kulturstiftung-stmoritz.ch

Über:

Kulturstiftung St. Moritz

Die neu begründete Kulturstiftung St. Moritz engagiert sich für die nachhaltige Förderung des kulturellen Lebens in St. Moritz. Als Brückenbauerin zwischen Tradition und zeitgenössischer Kreativität unterstützt sie lokale Kulturschaffende, Institutionen und Projekte, die das kulturelle Erbe pflegen und gleichzeitig neue Impulse setzen. Die Stiftung leistet finanzielle Beiträge an Projekte mit lokalem Bezug, an herausragende Vorhaben, an neue Initiativen sowie an Menschen mit aussergewöhnlichen Talenten. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung bei der Konkretisierung und Umsetzung von Ideen. Sie initiiert und realisiert auch eigene Projekte, die die kulturelle Vielfalt und die einzigartige Diversität in St. Moritz nachhaltig stärken und erlebbar machen. Ein besonderes Anliegen der Stiftung ist die Vermittlung kultureller Ausdrucksformen in all ihrer Breite sichtbar und zugänglich zu machen – von Musik und Literatur über bildende Kunst bis hin zu Theater, Film und gelebtem Brauchtum. Auf diese Weise trägt die Stiftung aktiv zu einem lebendigen, offenen und inspirierenden Kulturklima in St. Moritz bei.

Marinella Senatore

Als multidisziplinäre Künstlerin (ausgebildet in Musik, Bildender Kunst und Film) stützt sich Marinella Senatore in ihrer Arbeit auf kollektive und partizipative Elemente aus ihrem jeweiligen Umfeld. Ihre künstlerische Praxis betont die transformative Kraft von sozialem Engagement und menschlichen Beziehungen. Tief verwurzelt in der performativen Tradition ihrer renommierten kollektiven Aktionen bieten ihre Werke – Zeichnungen, Collagen, Lichtskulpturen und Tapisserien – eine kraftvolle Neuinterpretation der Vielfalt unseres gemeinschaftlichen Lebens. Im Jahr 2026 wurde Senatore als erste weibliche Künstlerin von der **Galleria Nazionale d'Arte Moderna e Contemporanea in Rom** als **2026 Artist of the Year** ausgezeichnet. Ihre Arbeiten sind weltweit ausgestellt worden und mit Preisen und Auszeichnungen geehrt worden – unter anderem ist Senatore die Preisträgerin der 4. und der 7. Ausgabe des Italian Council Award sowie unter anderem des Acacia Prize; Cantica21 International Italian Art; Cinello Unlimited Award, Art Grant, Dresden; MAXXI Prize; Castello di Rivoli, Fellowship; The American Academy in Rome Fellowship; The New York Prize; Dena Foundation Fellowship.

Mareike Dittmer

Mareike Dittmer arbeitet als Autorin, Kuratorin, Redaktorin in transdisziplinären Allianzen und engagiert sich für neue Formate des Zugangs und der Vermittlung von Programmen. Seit 2025 verantwortet sie die künstlerische Leitung von REFLECTION und ALP. Seit 2024 ist sie Kuratorin des Autor*innen-Residenzprogramms TEMPORARS SUSCH am Muzeum Susch. Darüber hinaus ist sie Co-Vorsitzende des The Futurological Congress 2015–2030 (gemeinsam mit Julieta Aranda). Sie hat zahlreiche Programme konzipiert sowie Kooperationen, Publikationen und Organisationen geleitet – unter anderem als Director of Public Engagement der TBA21–Academy und von TBA21 Thyssen-Bornemisza Contemporary (2020–2024), als Direktorin der Art Stations Foundation CH (2018–2020) und Vorsitzende von Disputaziuns Susch (2017–2019), als Associate Publisher des *frieze* magazine (bis 2017) sowie als Co-Publisherin von *frieze d/e* magazine (2011–2015). Von 2019 bis 2025 war sie Dozentin im BA-Studiengang Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Zu ihren jüngsten Buchprojekten zählen *Muzeum Susch: Alpine Laboratory* (2025) sowie *Temporars Susch 2026 & The Exemplary Syllabus* (2026). Sie lebt und arbeitet im Engadin in der Schweiz sowie in Berlin, Deutschland.